



Live-Mitschnitte (Auszüge) der Konzerte vom 2.12.2016, 3.2. und 3.3.2017

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

- 1 Les nations anciennes et modernes
G-Dur TWV 55:G4 16:56
Konzert vom 2. Dezember 2016

Joseph Haydn (1732–1809)

Sinfonie Nr. 49 f-Moll Hob. I:49

„La passione“

- 2 Adagio 07:36
3 Allegro di molto 04:19
4 Menuet – Trio 03:53
5 Finale. Presto 03:08
Konzert vom 3. Februar 2017

Ciarán McAuley, Dirigent

Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim



Aufnahme: GLS Studios GmbH, München · Layout: Sonja Langbein · © und ® by Karl-Werner Joerg
Veranstalter: Bad Homburger Schlosskonzerte · Karl-Werner Joerg · Mainzer Straße 11 · 61381 Friedrichsdorf
Telefon 06007 930076 · info@badhomburger-schlosskonzerte.de www.badhomburger-schlosskonzerte.de
(in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Bad Homburger Schloss e.V.)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Divertimento B-Dur KV 137

- 6 Andante 05:23
7 Allegro di molto 03:34
8 Allegro assai 02:35
Konzert vom 2. Dezember 2016

Franz Schubert (1797–1828)

Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485

- 9 Allegro 06:48
10 Andante con moto 08:25
11 Menuetto. Allegro molto 04:26
12 Allegro vivace 07:23
Konzert vom 3. März 2017

Gesamtspielzeit: 74:47



Ciarán McAuley

Südwestdeutsches
Kammerorchester
Pforzheim

HIGHLIGHTS Vol. 11

VEDDER KNOLL AG
Aktiengesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Stiftung
Bad Homburger
Schlosskonzerte



Ciarán McAuley

Beim Deutschen Dirigentenpreis 2015 wurde der Ire Ciarán McAuley mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Der Preis beinhaltet mehrere Dirigate bei den Bad Homburger Schlosskonzerten und die Produktion der vorliegenden CD.

Ciarán McAuley studierte am Royal Northern College of Music in Manchester bei Prof. Clark Rundell und an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Johannes Schlaefli. Danach setzte er 2011 seine Ausbildung mithilfe eines Stipendiums beim Deutschen Dirigentenforum fort. Des Weiteren ist er Stipendiat des Royal Conservatoire of Scotland, des Bryden Thomson Trust und des Tanglewood

Music Festival. Ciarán ist Sonderpreisträger der Arturo Toscanini Conducting Competition und beim Deutschen Dirigentenpreis. Er gewann den Ricordi Conducting Prize und den Bryden Thomson Trust Award und war Finalist beim „Nestlé und Salzburg Festival Young Conductors Award“. Er besuchte Meisterkurse mit dem WDR und MDR Orchester, dem Orchester der Tonhalle Zürich, der Philharmonie Baden-Baden und dem Royal Scottish National Orchestra. Weitere wertvolle Impulse erhielt er bei Meisterkursen mit Sian Edwards, Bernard Haitink, Jukka-Pekka Saraste und David Zinman. 2014 wurde er in die Künstlerliste „Maestros von morgen“ aufgenommen.



© Peter Adamik

In seiner noch jungen Karriere hat Ciarán McAuley einige Orchester dirigiert: 2014 trat er seine Festanstellung als Chefdirigent des Malaysian Philharmonic Orchestra an, mit dem er Konzerte, Ballett-, Familien-, Film- und Popkonzerte dirigierte und zusätzlich das Malaysian Philhar-

monic Youth Orchestra leitete. Außerdem war er assistierender Dirigent beim Scottish Symphony Orchestra des BBC und beim Orchester der Oper Kiel. Er assistierte u. a. den Dirigenten Andreas Schüller, Fabio Luisi, Mark Wigglesworth und Roberto Abbado. Er wirkte als Gastdirigent bei der Camerata Salzburg, der Jenaer Philharmonie, der Filarmonica Arturo Toscanini, dem Hebrides Ensemble im Rahmen des Orkney Festivals, bei der Cappella dei Giovani, dem RTÉ National Symphony Orchestra, dem Penang Philharmonic Orchestra, dem Kurpfälzischen Kammerorchester, dem Sinfonieorchester

Biel, dem Konzerthausorchester Berlin und vielen weiteren.

Ciarán McAuley beschäftigt sich in seiner Arbeit neben klassischen auch mit zeitgenössischen Werken. Er dirigierte zeitgenössische Kompositionen für das Scottish Symphony Orchestra der BBC und das Norrköpings Sinfonieorchester in Schweden und arbeitete mit zeitgenössischen Musikspezialisten wie Michele Marelli und dem Red Note Ensemble zusammen. Ciarán McAuley dirigierte Uraufführungen von Detlev Glanert und Marco Stroppa.

Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim



© Markus Bechtle

Ein frischer und packender musikalischer Zugriff und stilistische Vielfalt von der Alten bis zur Neuen Musik sind die Erkennungszeichen des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim. Das in der Basis mit vierzehn Musikern aus sieben

Nationen besetzte Ensemble ist eines der ganz wenigen Full-time-Kammerorchester. Gegründet wurde es im Jahr 1950 von Friedrich Tilgert und fand rasch internationale Anerkennung. Das Ensemble war bei den Festspielen in Salzburg, Luzern und Leipzig und auf weltweiten Konzertreisen zu hören. Mit Beginn der Konzertsaison 2013/14 hat Timo Handschuh die künstlerische Leitung übernommen, um zukünftig Klang, Stilistik und Programmatik des Ensembles zu prägen und weiterzuentwickeln. Auf seinem Erfolgsweg hat das SWDKO neben etlichen Rundfunkaufnahmen mehr als 250 Schallplatten und CDs eingespielt.